



# Schwaatlapp

## Generalversammlung vom 17.11.2002

Diese Versammlung war an dieser Stelle als sehr wichtig angekündigt worden. Im Laufe der Veranstaltung zeigte sich, dass diese Ankündigung richtig war. Das lag nicht nur daran, dass aus unserer Gruppe zwei zukunftsweisende Anträge vorlagen, sondern auch daran, dass der neue Vorstand sich intensive Gedanken über die finanzielle und strukturelle Zukunft des Vereins gemacht hat. Die Dinge im einzelnen:

Der Verein hat z.Zt. 240 aktive Mitglieder. Wieviel davon auf der Generalversammlung waren, wurde leider nicht bekannt gegeben, geschätzt waren es ca. 100. Wir waren mit sieben Mitgliedern vertreten. Das ist zwar nicht schlecht, aber drei mehr wären wichtig gewesen. Wir werden gleich sehen warum.

Nachdem im vergangenen Jahr der damalige Vorstand ziemlich hilflos vor einem Jahresdefizit von ca. DM 8000,- saß, hat der neue Vorstand bereits ein ausgeglichenes Ergebnis vorgelegt. Der gegründete Kreis der Fördermitglieder umfasst bereits 20 Personen. Es wird zur Zeit geprüft, ob der Verein gemeinnützig werden kann. Dies hätte steuerliche Vorteile für Sponsoren. Diese und andere Aktivitäten lassen hoffen, dass sich in den nächsten Jahren vielleicht wieder einmal ein kleines Plus ergibt.

Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Bei den anstehenden Neuwahlen wurden der 2. Vorsitzende Peter Kamps und der 2. Geschäftsführer Markus Bex einstimmig wiedergewählt. Zum 2. Kassierer wurde Jürgen Overlack von der Ulme neu gewählt.

Die Anträge unserer Bärbel wurden unterschiedlich entschieden: Während die Ermittlung und Proklamation eines Jungkönigs mit nur 6 Gegenstimmen angenommen wurde, wurde der Antrag, dass Damen am Vogelschuss teilnehmen und damit auch "König" werden können, mit der denkbar knappsten Mehrheit von 34:32 Stimmen abgelehnt. Leider waren also an diesem Morgen die Betonköpfe knapp in der Überzahl. Aber man darf gespannt sein, wie sich dieses Thema in Windberg weiter entwickelt.

Die Versammlung wurde erst gegen 13:45 Uhr geschlossen.

## Pokaltuppen

Wir hatten uns richtig etwas vorgenommen und wenn das so ist, kommt alles außer dem 1. Platz nicht in Frage.

Leider war es so, dass sich einige andere Gruppen auch richtig etwas vorgenommen hatten. Besonders die Jägergruppe, die mit Abstand den 1. Platz holte.

Einzelsieger wurde Volker Krücken von den Windberger Jonges.

Der einzige Trost ist, dass sich zur Zeit wieder beide Windberger Pokale im Treff befinden - wo sie auch hingehören.

Ach ja, wir sind 4. geworden - immerhin bei 12 Teilnehmern oberes Drittel.

**Wetterregel im Dezember**  
Kresslaß em Dreck maek de  
Jesunkneef e Leck.

## Internet-Seite der St. Brigitta Bruderschaft

Jawohl, ihr habt richtig gelesen: wir haben eine eigene home-page. Und was für eine! Sie ist schon einige Zeit in der Mache, aber das war bis jetzt ganz geheim. Sie ist von unserem Christian mit interaktivem Teil und PDF-Dateien so professionell gemacht, dass manche Firmen-Seite sich davon eine Scheibe abschneiden kann.

Also, wer will und kann - unbedingt hineinschauen und darin herumblättern. Es verbergen sich einige Überraschungen.

Jetzt kann uns also auch der Eskimo in Alaska uns bewundern unter der Adresse

[www.schwaatlapp.de](http://www.schwaatlapp.de)

Völl Vreud!

## Neuer Beisitzer im Vorstand

Nachdem unser Wölfi (Quantius) dieses Amt vier Jahre inne hatte, hat sich als Nachfolger Karl Heinz (Hofer) bereit erklärt, unsere Interessen dort wahrzunehmen.

Bemerkenswert und großes Lob: Wölfi war das einzige Vorstandsmitglied, das an allen Sitzungen der Saison 2001/2002 teilgenommen hat. Dafür hat er mindestens einen Kleinen Grünen Kaktus verdient!

## Schwaatlapp schwaat ...

War ich doch letzts in Kölle. Da jabet natürlich Kölsch. Net weiter schlimm.

Da sacht doch dä Köbes (Kellner) für uns: "Kölsch is de sondere Sprach die et jitt, die man müffele kann." - "Hä?" - "Kölsch is de sondere Sprach die et jitt, die man müffele kann." - "Hä?" - "Mann du Schwällkopp - Kölsch ist die einzige Sprache, die man trinken kann!"

Kanne ja recht haben. Abber zurück jekommen auf dr Wenkbersch jabet ers mal widder e lecker Alt, und Schwaatlapp hat sich jedacht: Wir sprechen en Sprach, die man verstehen kann un trinken e Bier, wat schmeckt.

*Geburtstage des Monats*

*07.12.	Hännes
* 08.12.	Rolli

*Herzlichen Glückwunsch*

# Schwaatlapp schwaat noch enns ...

Ich kann euch ja nit saren, wie mir zumute is. Da versucht man immer, sich irjendwelche Blödsinn auszudenken un zu spinnen un darübb erumzuschwaaden, un dann is die Wirklichkeit so bekloppt, dat man sowat ja nit erfinden kann. Dat jlaubt ihr nich? Ich hab euch blos aus den letzten Wochen mal wat jesammelt, wat so in de Zeitung stand. Früher jabet in et Radio immer en Sendung "Pressenschau von und mit Heinrich Schindler". Hier habt ihr nu die "Pressenschau von abber net mit Schwaatlapp". Betrachtet et als Weihnachtsjeschenk.

## Auf Autodach zum Krankenhaus

**Großheide.** Unfall mit nicht alltäglichem Ausgang gestern Früh um 1.40 Uhr auf der Vier-sener Straße. Dort war ein 24-jähriger Pkw-Fahrer in Höhe des Franziskus-Krankenhau-ses von der Fahrbahn abge- kommen und gegen die Bö- schung gefahren. Das Auto überschlug sich und landschulte auf dem Dach weitaus zu ei- nem Hinweisschild des Kran- kenhauses: „Liegendanfahrt“. Der junge Fahrer blieb unver- letzt, während seine zwei Mit- fahrer leicht verletzt wurden, berichtete die Polizei.

## Samenspenden für Fabrikrettung

**Bukarest (AFP).** Mit dem Erlös ihrer eigenen Samenspenden wollen Angestellte des rumäni- schen Automobilherstellers ARO ihre Arbeitsplätze retten. Das Werk steckt zurzeit mit über fünf Millionen Euro in der Kreide, die Arbeiter bekommen seit Mona- ten keinen Lohn mehr. Die Werksleitung nannte die Ret- tungsinitiative „peinlich“.

## Gleich zweimal betrunken erwischt

**Minden (Red).** Kein Bier vor vier - diese Weisheit war einem 72- Jährigen anscheinend unbekannt. Bei einer Polizeikontrolle in Minden stellten die Beamten mittags drei Promille fest. Folge: Füh- rerscheinenzug. Zwei Stunden später trafen die Polizisten den Un- einsichtigen wieder, natürlich immer noch betrunken und am Steu- er. Diesmal kassierten die Beamten auch die Schlüssel ein.

## Raucher ging vor Verfolger die Puste aus

**(Red).** Seine schlechte Kondition hat einen Raucher hinter Gitter gebracht. Der 43-jährige Rhein- dahlener hatte auf einem Fahrrad vor einem Polizisten mit Dienst- rad Reißaus genommen. Nach nur einem Kilometer gab der Flüchtende auf, warf das Rad weg und stöhnte: „Ich kann net mei!“ Warum dem gesuchten Verkehrssünder so schnell die Puste ausgegangen war, konnte der Polizist anschließend beob- achten. Obwohl der Festgenom- mene die Arme mit Handschel- len auf dem Rücken gefesselt hat- te, gelang es ihm, seinen Tabak aus der Hosentasche zu ziehen, eine Zigarette zu drehen und in den Mund zu stecken. Trotz sei- ner akrobatischen Fähigkeiten muss der Mann für vier Monate hinter Gitter, weil er mehrere Geldstrafen nicht bezahlt hatte.

Der Streifenbeamte hatte den Mann bei seiner Dienstreue am Bahnhof Rheindahlen als „alten Bekannten“ ausgemacht. Der Ge- suchte fühlte sich auch gleich ent- deckt und war deshalb sofort ge- flüchtet.

WZ 14/1102

## Pfleger grillten Tiere aus dem Streichelzoo

**Recklinghausen (Inw).** Im Recklinghäuser Tierpark hatten Pfleger Schafe, Ziegen und Hühner aus dem Streichelzoo geschlachtet und dann gegrillt. Die Männer wurden von der Stadt fristlos gefeuert. Ei- ner der Pfleger zog deshalb vor das Arbeitsgericht. Beim Gütever- min einigten sich gestern beide Seiten auf eine Umwandlung der fristlosen in eine fristgerechte Kündigung.